

Fach	Informatik
<b>Abschlussgrad</b>	Bachelor of Education
<b>Hochschule</b>	Universität Koblenz-Landau
<b>Datum der Akkreditierung</b>	18.08.2008
<b>Dauer der Akkreditierung</b>	30.09.2013
<b>Start des Studienbetriebs</b>	Wintersemester 2007/2008
<b>Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?</b>	[ X ] ja [ ] nein
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Fachbereich 4 Informatik
<b>Kontakt</b>	Prof. Dr. Rüdiger Grimm Tel.: 0261-287 2666 Fax: 0261-287 2642 E-mail: grimm@uni-koblenz.de
<b>Auflagen</b>	<p>Im Rahmen der Akkreditierung des lehramtsbezogenen Bachelorstudiengangs mit dem Abschluss „Bachelor of Education“ und des lehramtsbezogenen Masterstudiengangs mit dem Abschluss „Master of Education“ an der Universität Koblenz-Landau werden folgende Auflagen genannt:</p> <p>Schlüsselkompetenzen sind in den Modulbeschreibungen auszuweisen und zu kreditieren.</p> <p>Im Rahmen der durchgeführten Evaluationen ist ein adressatenspezifisches Feedback einzuholen, welches die Lernbelastungen der verschiedenen Gruppen (hier speziell der Lehramtsstudierenden) erfasst. In den Evaluationsbögen soll dieser Aspekt im Rahmen der Workloadüberprüfung aufgenommen werden. Im Zuge der Auflagenerfüllung ist ein Evaluationsbogen vorzulegen.</p>
<b>Auflagen erfüllt?</b>	
<b>Profil des Studiengangs</b>	<p>Das Studienfach Informatik ist Teil eines lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengangs (180 LP), im Master bestehen Anschlussmöglichkeiten für das Lehramt an Gymnasien (120 LP) und für das Lehramt an Realschulen (60 LP). Als Abschlussgrad für den Bachelor wird der Titel „Bachelor of Education (B.Ed.)“ verliehen. Der Abschluss B.Ed. allein qualifiziert nicht für eine Tätigkeit im Schuldienst.</p> <p>Das Fach Informatik kann an der Universität Koblenz-Landau nur in Kombination mit dem Fach Mathematik studiert werden.</p> <p>An der Universität Koblenz-Landau ist das Studium für das Lehramt für Grundschule, Hauptschule, Realschule, Förderschule (nur Landau), Gymnasium und Berufsbildende Schulen (nur Koblenz) möglich.</p> <p>In den rheinland-pfälzischen lehramtsbezogenen Studiengängen wird nach der integrativen Strukturvariante studiert, d.h. dass sowohl in der Bachelor- als auch in der Masterphase zwei Fachwissenschaften sowie</p>

### **Zusammenfassende Bewertung**

Bildungswissenschaften das Curriculum bestimmen. Zu Studienbeginn ist im Bachelor noch keine Entscheidung für ein bestimmtes Lehramt zu treffen. Das Studium beginnt in den gewählten Fächern in der Regel mit grundlegenden und schulartübergreifenden Lehrveranstaltungen. Die Entscheidung für einen lehramtsbezogenen Schwerpunkt (z. B. Gymnasium oder Realschule) ist nach dem 4. Semester zu treffen. Die Zulassung zum Master-Studium setzt den erfolgreichen Abschluss eines Bachelor-Studiums – mit der entsprechenden schulartspezifischen Profilierung – voraus. Die Aufnahme eines lehramtsbezogenen Masterstudiengangs mit fachwissenschaftlichem Bachelor-Abschluss ist nach Einzelfallprüfung unter bestimmten Voraussetzungen möglich.

Im Bachelor werden i.d.R. zwei schulbezogene Fächer im Umfang von 65 LP (Realschule, Gymnasium) und Bildungswissenschaften im Umfang von 30 LP (Realschule, Gymnasium) studiert. Für die Schulpraktika sind 12 LP und für die BA-Arbeit 8 LP vorgesehen. Über den gesamten Studienverlauf sind Schulpraktika zu absolvieren.

Das Studium soll gemäß den Curricularen Standards die folgenden Themenbereiche beinhalten: theoretische und technische Grundlagen der Informatik, der Softwareentwicklung (inkl. objektorientierter Modellierung, Algorithmen und Softwaretechnik) und der Rechnerarchitektur, sichere und vernetzte Systeme sowie Chancen und Risiken der Informationsgesellschaft. Ein Programmierpraktikum ist ebenfalls vorgesehen.

Das Curriculum soll im Bachelorstudiengang die folgenden Module umfassen: „Theoretische Grundlagen der Informatik“ (8 LP nur GYM), „Technische Grundlagen der Informatik“ (6 LP RS & GYM), „Grundlagen der Softwareentwicklung“ (Objektorientierte Programmierung und Modellierung) (8 LP RS & GYM), „Grundlagen der Softwareentwicklung“ (Algorithmen und Datenstrukturen) (8 LP RS & GYM), „Grundlagen der Softwaretechnik“ (6 LP RS & GYM), „Sichere und vernetzte Systeme“ (12 LP RS & GYM), „Programmierpraktikum“ (3 LP RS & GYM), „Informatik und Gesellschaft“ (4 LP RS & GYM) sowie Grundlagen der Informatik' (10 LP RS & GYM, und zusätzlich 8 LP RS aufgrund des Wegfalls der Theoretischen Informatik im Realschulstudiengang.

Die Ziele des Teilstudiengangs sind transparent dargestellt, lediglich die Frage der Grenzen von Kerninformatik, Informatischer Grundbildung sowie allgemeiner Medienbildung sollten laut Ansicht der Gutachter klarer herausgestellt werden.

Die Vielfalt und Breite der Themen für ein Lehramtstudium werden allerdings sehr begrüßt, da ein Informatiklehrer modernen Zuschnitts mit einer Vielzahl von Aufgaben konfrontiert sein wird, die ein Berufsbild vom Kerninformatiker bis hin zum Berater für fachspezifische Software umfassen.

Die Universität Koblenz-Landau kann auf eine gute Tradition in der Lehrerinnen- und Lehrerausbildung verweisen, rund siebzig Prozent der Lehramtsstudierenden in Rheinland – Pfalz studieren hier. Der beantragte Teilstudiengang fügt sich somit sehr gut in das Profil der Hochschule ein.

Durch die Ableitung des Lehramts Informatik aus dem Bachelor- und Masterstudiengang Informatik erfolgt eine gute Abdeckung der fachwissenschaftlichen Inhalte entsprechend den Fachkompetenzen künftiger Informatiklehrerinnen und –lehrer für die Schule.

Die Beschreibungen zu den Lehrveranstaltungen aus Fachdidaktik spiegeln eine Auseinandersetzung mit aktueller fachdidaktischer Forschung wider, was sich in einer Vielzahl gut argumentierter Inhalte

**Mitglieder der  
Gutachtergruppe**

und großer methodischer Vielfalt abbildet.

Prof. Dr. York Tüchelmann, Ruhr-Universität Bochum, Fakultät  
Elektrotechnik und Informationstechnik

Prof. Dr. Bernd Ralle, Technische Universität Dortmund, Lehrstuhl für  
Didaktik der Chemie I

Ao. Univ. Prof. Mag. Dr. Karl Josef Fuchs, Universität Salzburg, IF FB  
Fachdidaktik und LehrerInnenbildung

OStD'in Karin Klein, Studienseminar Mönchengladbach  
(Vertreterin der Berufspraxis)

René Balzer, Student der Informatik, Technische Universität Dresden  
(studentischer Gutachter)

**Verfahrensnummer AQAS**

110086